

FACILITATOR COMPETENCY RUBRIC – FCR German Version

KONZEPTE	KOMPONENTEN	ANFÄNGER (1) BIS FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER (2)		KOMPETENT (3)	FACHKUNDIG (4) BIS EXPERTE (5)	
Vorbereitung	Zeitplanung	Erkennt den Bedarf von kleinen Gruppen am Patient*innenbett		Zeigt Kreativität bei der Zeitplanung	Erstellt einen Zeitplan, der den Teilnehmenden eine optimale Lernerfahrung bietet	
		1	2		3	4
	Lernziele	Geht auf kognitive, affektive und psychomotorische Bereiche des Lernens ein		Stimmt die Ziele für alle Lernbereiche mit dem Ausbildungs- oder Erfahrungsstand der Teilnehmenden ab	Berücksichtigt Ziele, die eine ganzheitliche, auf den*ie Patient*in ausgerichtete Pflege beinhalten	
		1	2		3	4
	Planungsprozess	Informiert das Laborpersonal ¹ über die geplante Durchführung der Simulation		Arbeitet mit dem Laborpersonal zusammen, um sicherzustellen, dass die Lernziele erreicht werden	Überprüft frühere simulierte klinische Erfahrungen (SCE), um sicherzustellen, dass die Lernerfahrung verbessert wurde	
		1	2		3	4
	Grad der Realität der simulationsbasierten Lernerfahrung (z. B. Umgebung, Simulationsmodalität)	Orientiert den Einsatz von Materialien und die Simulationsmodalität entsprechend der eigenen Kenntnisse		Plant einen Authentizitätsgrad, um den gewünschten Ergebnissen gerecht zu werden	Gestaltet die simulationsbasierte Lernerfahrung so, dass sie das Umfeld der Pflege in Übereinstimmung mit den Lernzielen exakt wiedergibt	
		1	2		3	4
	Bereitstellung/ Verfügbarkeit der Ausstattung	Erstellt eine Übersicht über die für die SCE ² benötigten Materialien und Ausstattungen		Organisiert die Lernmaterialien nach Bedarfspriorität	Entwickelt oder verbessert die Materialien, um den Lernenden kritisches Denken zu ermöglichen	
		1	2		3	4

¹ Wenn vorhanden (Skills-Lab Techniker*innen o.a.)

² SCE=Simulated clinical experience (simulierte klinische Erfahrung/simulationsbasierte Lernerfahrung)

		1	2	3	4	5	
	Anforderungen an die Vorbereitung	Informiert die Teilnehmenden vor Beginn der SCE über jegliche Anforderungen an die Vorbereitung		Ermittelt, ob die Teilnehmenden auf die SCE vorbereitet sind	Analysiert, ob die Vorbereitung ausreichend ist, um das Lernen zu optimieren		
		1	2	3	4	5	
	Evaluierungsmethoden	Plant eine Evaluierung zur Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der SCE		Plant die Sammlung von Daten zur Evaluierung der Lernerfahrung, des*er Moderatorin und/oder der Lernergebnisse	Plant die Nutzung psychometrisch fundierter Evaluierungsinstrumente		
		1	2	3	4	5	
	Ergebnisse	Summe	Spalte	Summe	Spalte	Summe	Spalte

Vorbereitungsabschnitt
Bewertungsschlüssel für die Summe aller drei Spalten:
0-14 = Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger (erfordert Betreuung durch einen fachkundigen bis professionellen Moderator [Fachkundig bis Experte])
15-27 = Kompetent
28-35 = Fachkundig bis Experte (kann dem Moderator für Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger als Mentor zur Seite stehen)

KONZEPTE	KOMPONENTEN	ANFÄNGER (1) BIS FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER (2)		KOMPETENT (3)	FACHKUNDIG (4) BIS EXPERTE (5)	
Prebriefing	Erwartungen (z. B. Vertraulichkeit, Verhaltenskodex, Mitwirkung, Respekt)	Informiert die Teilnehmenden darüber, was sie während der SCE zu erwarten haben		Geht auf etwaige Missverständnisse der Teilnehmenden bezüglich der Erwartungen ein	Bietet eine Grundlage für die Erwartungen aller Teilnehmenden	
		1	2	3	4	5
	Lernziele	Informiert die Teilnehmenden vor dem Szenario über die Lernziele		Diskutiert die Lernziele vor dem Szenario mit den Teilnehmenden	Klärt Missverständnisse auf und stellt sicher, dass die Teilnehmenden die Lernziele vor dem Szenario verstehen	
		1	2	3	4	5

	Rollenbestimmung	Weist den Teilnehmenden Rollen zu	Stellt ausführliche Erklärungen und/oder Skripte für jede Rolle zur Verfügung	Analysiert, welche Rolle jedem*r Teilnehmer*in zugewiesen werden sollte, um den Lernerfolg auf der Grundlage der ermittelten Stärken und Schwächen zu optimieren	
		1	2	3	4 5
	Lernumgebung	Geht auf Anliegen der Teilnehmenden als Gruppe ein, ohne eine einzelne Person herauszuheben	Vermittelt positive, ermutigende Verhaltensweisen, die das Lernen fördern	Beobachtet den Grad der Emotionen während der gesamten SCE, um festzustellen, ob dieser den Lernprozess beeinträchtigt	
		1	2	3	4 5
Ergebnisse		Summe Spalte		Summe Spalte	Summe Spalte

Vorbesprechungsabschnitt

Bewertungsschlüssel für die Summe aller drei Spalten:

0-8 = Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger (erfordert Betreuung durch einen fachkundigen bis professionellen Moderator [Fachkundig bis Experte])

9-15 = Kompetent

16-20 = Fachkundig bis Experte (kann dem Moderator für Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger als Mentor zur Seite stehen)

KONZEPTE	KOMPONENTEN	ANFÄNGER (1) BIS FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER (2)	KOMPETENT (3)	FACHKUNDIG (4) BIS EXPERTE (5)
Facilitation (Anleitung und Moderation)	Fokus	Konzentriert sich auf sich selbst (Telefon, Schreibearbeit) oder auf eine Komponente der SCE (Fähigkeit, Ereignis)	Konzentriert sich uneingeschränkt auf die Teilnehmenden und die SCE	Wechselt bei Bedarf die Aufgaben, um Hinweise zu geben, das Verständnis zu bewerten, Verhaltensweisen zu erkennen
		1	2	3
	Anleitung	Beendet die Situation für die Teilnehmenden und lässt nicht zu, dass das Szenario nicht wie geplant verläuft	Greift in die SCE ein, wenn es aufgrund des Kenntnisstandes der Teilnehmenden und der Ziele angemessen ist	Lässt die SCE bei unvorhersehbaren Fehlern weiterlaufen und gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, Probleme zu lösen
		1	2	3

KONZEPTE	KOMPONENTEN	ANFÄNGER (1) BIS FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER (2)		KOMPETENT (3)	FACHKUNDIG (4) BIS EXPERTE (5)			
	Einbindung der Teilnehmenden	Erkennt, wenn nicht alle Teilnehmenden an der SCE beteiligt sind		Gibt im Rahmen der SCE geeignete Hinweise oder spricht Aufforderungen aus, um alle Teilnehmenden einzubinden	Nutzt eine Vielzahl von Methoden, um nicht eingebundene Teilnehmende zu involvieren			
		1	2	3	4	5		
	Performance	Identifiziert Teilnehmende mit unzureichender Performance		Identifiziert Stärken und Schwächen der Teilnehmenden	Ermittelt mögliche Ursachen für Stärken und Schwächen			
		1	2	3	4	5		
	Zeit/Dauer	Das Szenario-Skript wird ohne Zeitmanagement bis zum Ende durchgeführt		Bricht das Szenario ggf. vor dem Ende ab, um Zeit für eine Nachbesprechung zu haben	Passt die Lernerfahrung an, um alle Lernziele innerhalb des Zeitrahmens zu erreichen			
		1	2	3	4	5		
	Evaluieren	Bestimmt, ob die SCE wie geplant verlaufen ist		Identifiziert Komponenten der SCE, die während der Nachbesprechung angesprochen werden müssen	Entwickelt einen ganzheitlichen Rahmen für das Szenario, der die Nachbesprechung begleitet.			
		1	2	3	4	5		
	Ergebnisse		Summe	Spalte	Summe	Spalte	Summe	Spalte

Moderationsabschnitt

Bewertungsschlüssel für die Summe aller drei Spalten:

0-12 = Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger (erfordert Betreuung durch einen fachkundigen bis professionellen Moderator [Fachkundig bis Experte])

13-23 = Kompetent

24-30 = Fachkundig bis Experte (kann dem Moderator für Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger als Mentor zur Seite stehen)

KONZEPTE	KOMPONENTEN	ANFÄNGER (1) BIS FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER (2)		KOMPETENT (3)	FACHKUNDIG (4) BIS EXPERTE (5)	
----------	-------------	--	--	---------------	--------------------------------	--

Debriefing	Modell/Plan	Die Diskussion ist nicht organisiert		Setzt ein bewährtes Modell oder einen Plan zum Moderieren der Nachbesprechung ein	Setzt diejenigen Teile eines Modells oder Plans ein, die für die aktuelle Lernsituation und die Teilnehmenden am nützlichsten sind	
		1	2	3	4	5
	Moderation der Reflexion	Bespricht die Simulationsaktivitäten mit den Teilnehmenden		Erörtert mit den Teilnehmenden die Beweggründe für ihre Entscheidungen	Moderiert eine eingehende Analyse der Entscheidungsfindungsprozesse und des Denkens in übergeordneten Kategorien	
		1	2	3	4	5
	Einbindung	Erkennt, wenn nicht alle Teilnehmenden an Diskussionen beteiligt sind		Moderiert die Diskussion so, dass alle beteiligt sind	Setzt eine Vielzahl von Methoden ein, um alle Teilnehmenden einzubinden	
		1	2	3	4	5

KONZEPTE	KOMPONENTEN	ANFÄNGER (1) BIS FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER (2)		KOMPETENT (3)	FACHKUNDIG (4) BIS EXPERTE (5)	
	Aktives Zuhören	Trägt mehr zur Diskussion bei als die Teilnehmenden selbst		Beschränkt sich auf Aufforderungen oder Hinweise, um benötigte Informationen zu erhalten	Zeigt, dass er mit Stille umgehen kann, um den Teilnehmenden Zeit zum Nachdenken und Verarbeiten zu geben	
		1	2	3	4	5
	Feedback zur Performance (erbrachte Leistung)	Teilt positive Beobachtungen mit den Teilnehmenden		Moderiert die Diskussion über positive erbrachte Leistungen und analysiert verbesserungswürdige Bereiche	Unterstützt die Teilnehmenden bei der Selbstreflexion und der Analyse ihrer Performance	
		1	2	3	4	5
	Lernziele	Konzentriert sich auf die Szenario-Ereignisse		Ermittelt, ob die Lernziele erreicht wurden	Unterstützt die Teilnehmenden, den Grad der erreichten Lernzielen selbst festzustellen	

		1	2	3	4	5
	Vermittlung von Wissen	Erklärt den Teilnehmenden, wie die SCE in der traditionellen klinischen Praxis eingesetzt werden kann		Moderiert die Diskussion darüber, wie die SCE zur Verbesserung der Patient*innenversorgung eingesetzt werden kann	Leitet die Teilnehmenden dazu an, herauszufinden, wie sowohl positive als auch negative Erkenntnisse Einfluss auf die Patient*innenversorgung haben	
		1	2	3	4	5
	Zusammenfassung	Beendet die SCE abrupt, ohne die Lernerfahrung zusammenzufassen		Fasst die SCE für die Teilnehmenden zusammen	Unterstützt die Teilnehmenden bei der Zusammenfassung der SCE	
		1	2	3	4	5
Ergebnisse	Summe	Spalte		Summe	Spalte	

Nachbesprechungsabschnitt

Bewertungsschlüssel für die Summe aller drei Spalten:

0-16 = Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger (erfordert Betreuung durch einen fachkundigen bis professionellen Moderator [Fachkundig bis Experte])

17-31 = Kompetent

32-40 = Fachkundig bis Experte (kann dem Moderator für Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger als Mentor zur Seite stehen)

KONZEPTE	KOMPONENTEN	ANFÄNGER (1) BIS FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER (2)		KOMPETENT (3)	FACHKUNDIG (4) BIS EXPERTE (5)	
Evaluierung	Erfahrung	Befragt die Teilnehmenden, ob ihnen die SCE gefallen/Freude bereitet hat		Nutzt Methoden, um Daten von Teilnehmenden, Mitarbeitenden und Lehrenden über die SCE zu erfassen	Berücksichtigt Feedback, um zukünftige Lernergebnisse zu verbessern	
		1	2	3	4	5
	Teilnehmende	Bittet das an der Simulation beteiligte Personal und die Lehrkräfte um Beobachtungen zu den Lernergebnissen der Teilnehmenden		Nutzt Methoden zur Erfassung von Daten über die Teilnehmenden und das Lernen	Unterstützt einzelne Teilnehmende beim Erstellen eines Maßnahmenplans auf der Grundlage der Lernergebnisse	
		1	2	3	4	5

KONZEPTE	KOMPONENTEN	ANFÄNGER (1) BIS FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER (2)		KOMPETENT (3) FACHKUNDIG (4) BIS EXPERTE (5)	KONZEPTE		
	Lehrplan	Kann keine Verbindung zwischen den Herausforderungen in der SCE und möglichen Lehrplanproblemen herstellen		Erkennt, dass Herausforderungen, die während einer SCE festgestellt werden, ein Ergebnis der Lehrplangestaltung sein können	Kooperiert mit dem Lehrplanteam, um sicherzustellen, dass die Lernerfordernisse erfüllt werden		
		1	2	3	4	5	
	Facilitators (Lernende/ Moderator*innen)	Holt kein Feedback zur eigenen Leistung ein		Fordert Feedback von Studierenden und Kolleg*innen zu den eigenen Fähigkeiten ein	Bezieht das Feedback in den Plan zur Selbstverbesserung ein		
		1	2	3	4	5	
Ergebnisse		Summe	Spalte	Summe	Spalte	Summe	Spalte
<p> Evaluierungsabschnitt Bewertungsschlüssel für die Summe aller drei Spalten: 0-8 = Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger (erfordert Betreuung durch einen fachkundigen bis professionellen Moderator [Fachkundig bis Experte]) 9-15 = Kompetent 16-20 = Fachkundig bis Experte (kann dem Moderator für Anfänger bis fortgeschrittene Anfänger als Mentor zur Seite stehen) </p>							

Originalversion: Leighton, K., Mudra, V. & Gilbert, G. E. (2018)

Facilitator Competency Rubric

Accessed at: <https://sites.google.com/view/evaluatinghealthcaresimulation/fcr>

Deutsche Fassung: © 2022, Theresa A. Forbrig, Alice Salomon Hochschule Berlin, Alice-Salomon Platz 5, 12627 Berlin, theresa.forbrig@ash-berlin.eu, Nicht-kommerzielle Nutzung gestattet. Jegliche Form der kommerziellen Nutzung, etwa durch Nachdruck, Verkauf oder elektronische Publikation bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung, ebenso die Verbreitung durch elektronische Medien.

